

[Read now] Himmelsfelsen (August Hberle 1)

## Himmelsfelsen (August Hberle 1)

Von Manfred Bomm

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #16407 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-08-13 Erscheinungsdatum: 2009-08-13 File Name: B00FOJ1IK8 | File size: 66.Mb

**Von Manfred Bomm : Himmelsfelsen (August Hberle 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Himmelsfelsen (August Hberle 1):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstes

Buch einer spannenden Reihe Von V. Miller Ich habe Karten für eine Lesung mit Manfred Bomm von einer Freundin bekommen und habe mir zur Vorbereitung gleich mal das erste Buch aus der Reihe besorgt. Ich hatte Spaß beim Lesen und war gut unterhalten. Darum wird das erste Buch der Reihe nicht mein letztes gewesen sein! 7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Himmels-Felsen Von philocrima Nun habe ich mich endlich mal wieder bewundern, einen deutschen Krimi zu lesen, weil mich auch die Gegend interessiert - oh, wie bin ich enttäuscht. Nicht vom "plot" - sehr geschickt werden mehrere Stränge ineinander verwoben - aber die Sprache: so etwas von bemüht! Die verschiedenen Hauptpersonen werden dem Leser/der Leserin nicht vertraut, müssen drum immer mit Adjektiven versehen werden. August Hberle, den ich ja gerne näher kennenlernen würde, muß im ersten Drittel immer mit "erfolgreich", "genial" etc. apostrophiert werden - der Autor vertraut seinen eigenen Figuren nicht, wahrscheinlich, weil er sie dem Leser nicht lebendig machen kann. Und so geht es mit allen Figuren. "Der mit dem Schnauzbart" - immer wieder hat er den, den Schnauzbart - möchte man nicht viel mehr Charakterisierung lesen? Editiert ist das Buch auch nicht so doll - z.B. auf S.338 fängt der letzte Satz ohne Absatz an, einen neuen bzw. wiederaufgenommen Handlungsstrang zu verfolgen. Also: alles in allem - sehr bemüht, sprachlich gesehen. Der Autor sollte sich mal an selbstverständlicheren Autoren schulen. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lokalkolorit statt realitätsnaher Ermittlungen Von TomDerTom...das war wohl wieder mal knapp daneben: Nachdem schon der erste Bomm aus sprachlicher (und nebenbei gesagt auch aus fachlicher) Sicht gelinde gesagt einen wenig professionellen Eindruck hinterließ, trudelt der Autor mit diesem Band in das selbe Fahrwasser. Wenig ansierender Humor der Figuren, der sich an ständig wiederholenden Floskeln orientiert paart sich mit sehr flach gezeichneten Charakteren. Wer nicht im selben Landkreis wohnt und sich dennoch ausschweifend für die Lokalpolitik interessiert, wird mit einem guten Spannungsbogen belohnt. Weniger Belohnung hingegen ist, dass der Autor dem Leser eine fachliche Ernsthaftigkeit als Polizeireporter des "echten Lebens" vermitteln will, die es so nur in seiner Vorstellung gibt. Aber das ist vielleicht auch gut so - schließlich handelt es sich auch um einen Roman...

Kurzbeschreibung Der Himmelsfelsen hoch über Eybach: Eines Morgens tönt ein grausamer Schrei durch den friedlichen Ort und nichts ist mehr so, wie es einmal war. Ein Mann ist vom Felsen gestürzt. Selbstmord oder Mord? Wer könnte Interesse am Tod des Ulmer Diskothekenbesitzers haben? Seine zwielichtigen Geschäftspartner oder gar eine eifersüchtige Frau? Und weshalb muss der Bruder des Toten, eine stadtbekannt Persönlichkeit, noch mit einem weiteren Todesfall fertig werden? Fragen über Fragen - und ein verzwickter Fall für den sympathischen Hauptkommissar Hberle und sein Team. Pressestimmen "... Dieser Bomm sollte noch mehr Krimis schreiben." -- Heilbronner Stimme, 18. Mai 2004 "... Lesetipp!" -- Buchhändler heute, Mai 2004 "Ein grandioser Auftakt für einen neuen Autor. Mit Spannung, Dramatik und verwickelt bis in den letzten Winkel erzählt der Autor eine Story über Erbschaften, Immobiliengeschäfte, Prostitution und Stadtpolitik. Das Lesen auf 375 Seiten wird zum reinsten Vergnügen, denn lange Weile gibt es nicht. Ständig sind die Akteure in Bewegung, neue Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und die Spannung bleibt bis zur letzten Seite. Raffiniert geschrieben, denn immer wenn der Leser glaubt das Ende vom Faden erreicht zu haben, zeigt der Autor eine neue Verbrechungsrichtung auf. Das der Autor für die einheimische Bevölkerung nicht auf den Dialekt verzichtet hat, ist das i-Tüpfelchen des Buches ... Beste Unterhaltung!!!" -- Deutsche-Krimi-Autoren.de, 2. März 2004 "Ein sehr gutes Erstlingswerk - nicht nur für Leser, die in dieser Gegend wohnen, sondern passend für alle. Spannend und flüssig geschrieben, nicht zu häufig Dialekt benutzt, sodass man diesen Roman wirklich sehr gut lesen kann." -- Toms-Krimitreff.de, 01. April 2004 Kurzbeschreibung Der Himmelsfelsen hoch über Eybach: Eines Morgens tönt ein grausamer Schrei durch den friedlichen Ort und nichts ist mehr so, wie es einmal war. Ein Mann ist vom Felsen gestürzt. Selbstmord oder Mord? Wer könnte Interesse am Tod des Ulmer Diskothekenbesitzers haben? Seine zwielichtigen Geschäftspartner oder gar eine eifersüchtige Frau? Und weshalb muss der Bruder des Toten, eine stadtbekannt Persönlichkeit, noch mit einem weiteren Todesfall fertig werden? Fragen über Fragen - und ein verzwickter Fall für den sympathischen Hauptkommissar Hberle und sein Team.